



**AUSGEZEICHNET
AUSGESTELLT**
Dr. Marschner Stiftung

Ausstellungspreis der Dr. Marschner Stiftung

Nominierungen

1. Initiatorin und AusrichterIn

Initiatorin und AusrichterIn des Preises ist die Dr. Marschner Stiftung, Frankfurt am Main.

2. Nominierungen

Die Vergabe des Ausstellungspreises der Dr. Marschner Stiftung ist an Projekte öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und Initiativen in Frankfurt und Offenbach in gemeinnütziger Trägerschaft möglich. Gemäß der Förderstrategie der Dr. Marschner Stiftung konzentriert sich der Preis somit auf die kulturelle Stärkung der beiden Städte am Main. Nicht gemeinnützige Kulturinstitutionen und Initiativen können bei der Nominierung nicht berücksichtigt werden. Ebenso werden bereits geförderte Ausstellungen der Dr. Marschner Stiftung nicht nominiert.

3. Festlegung des Preisträgers

Der Preisträger bzw. die Preisträgerin wird über ein zweistufiges Verfahren festgelegt. Zunächst nimmt die Fachjury eigene Nominierungen vor und erstellt hieraus eine Shortlist des Dr. Marschner Ausstellungspreises von maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Diese werden durch die Fachjury gezielt zu Beginn des Folgejahres über ihre Shortlist-Nominierung informiert. Gerne nimmt die Jury auch Vorschläge zur Besichtigung per e-mail unter kontakt@marschner-stiftung.de entgegen.

Bei einem feierlichen Festakt, dessen Zeitpunkt im Folgejahr die Dr. Marschner Stiftung bestimmt, wird der Preisträger bzw. die Preisträgerin erstmalig verkündet.

4. Fachjury

Ulrike Berendson, Kunsthistorikerin, Director Events, dfv Mediengruppe

Dr. Sandra Danicke, Kunsthistorikerin und Journalistin, Korrespondentin
beim Kunstmagazin art

Dr. Andrea Haller, Filmhistorikerin und Kuratorin, tätig an der Goethe-Universität als
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Simone Krämer, Kunsthistorikerin und Kulturwissenschaftlerin, Referentin,

Dr. Marschner Stiftung

Dr. Claudia Orben-Mäckler, Kunsthistorikerin, Vorsitzende Städelschule Portikus e.V.



**AUSGEZEICHNET
AUSGESTELLT**
Dr. Marschner Stiftung

5. Dotation

Der Ausstellungspreis der Dr. Marschner Stiftung ist mit 25.000 Euro dotiert. Der Preis soll kulturelle Einrichtungen sowie Kuratorinnen und Kuratoren ermutigen, der kreativen Verbindung von Darstellung und Rezeption mehr in den Fokus zu setzen. Das Preisgeld versteht sich als relevanter Beitrag für das Weiterentwickeln künstlerischer Positionen und deren Sichtbarmachung. Preisträger ist immer die ausstellende Institution, nicht die Kuratorin / der Kurator selbst.

Das Preisgeld wird per Überweisung ausgezahlt. Es ist der Dr. Marschner Stiftung darüber eine Spendenbescheinigung auszustellen.

6. Datenschutz und Nutzungsrechte

Die Dr. Marschner Stiftung nimmt den Schutz persönlicher Daten sehr ernst und hält sich strikt an die Regeln des Datenschutzes. Personenbezogene Daten werden nur im notwendigen Umfang erhoben, und alle persönlichen Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ausstellungspreis der Dr. Marschner Stiftung werden mit größtmöglicher Sorgfalt vertraulich behandelt. In keinem Fall werden die erhobenen persönlichen Daten ohne Zustimmung der betroffenen Person an Dritte weitergegeben. Mit Blick auf erhobene persönliche Daten besteht für die betroffene Person jederzeit das Auskunftsrecht gemäß § 34 BDSG.

Mit der Annahme der Nominierung willigen die Nominierten ein, ihren Namen sowie Bildmaterial etc. zu Kommunikationszwecken ohne Vergütung zur Verfügung zu stellen. Bedingung für den Verbleib auf der Shortlist ist die kostenlose Zurverfügungstellung von entsprechendem Bildmaterial.

7. Anwendbares Recht

Auf sämtliche Rechtsbeziehungen aus oder im Zusammenhang mit diesen Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen kommt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland zur Anwendung.